

gleich eilten die Verhüllten, so rasch es ihre Kräfte erlaubten, die bergigen Straßen hinab. Die Soldaten folgten.

Was mag das zu bedeuten haben! — meinte Jose, als Fliehende und Verfolger vorüber waren — Nathan und Debora? Unmöglich — und doch! Wir wollen hier verweilen, bis sie zurückkehren.

Es dauerte nicht lange, bis der Zug wieder in's Schloß zurückkam, die beiden Verhüllten in der Mitte des Haufens.

Die eine der beiden Gestalten ist ein Weib! — sagte Jose — Allein, Gott möge dem Lichte meiner Augen gnädig seyn, wenn ich mich irre, zwanzig oder dreißig Jahre jünger als meine Herrin. Hast Du die andere Person erkannt?

Einer der Hauptleute Simon's war es! — antwortete Karesch — der Name fällt mir nicht sogleich ein — aus Gallirhoe, nicht weit vom Asphalmeere, hergekommen.

Und jetzt besinne ich mich, wer die Frau war. Es ist Susanna, wie konnte ich ihr Angesicht so bald vergessen! Es ist Simon's Geliebte. Jetzt errathe aber Jemand, was es im Schlosse gegeben hat. Ist der Hauptmann, mit dem sie floh, von schöner Gestalt?

Häßlich wie ein Aegyptier. Kurz, unförmlich und mit einem Froschmaule versehen, welches mit beiden Ohren grenzt! — entgegnete Karesch.

Dann löse ich das Räthsel auf der Stelle. Sie wird ihn lieben, weil er so grundhäßlich ist. Das hat auch seinen Reiz. Was geht uns übrigens diese Flucht an? Hätten wir lieber den Kerker meines Herrn entdeckt! Was soll ich Judith für Botschaft bringen? Sie wird weinen, trostlos seyn.

Die Freunde gingen in die Niederstadt hinab, um sich endlich zur Ruhe zu legen. Allein, kaum hatten sie ihre Augen geschlossen, so ertönte Kriegsgeschrei, Wehrufen und Waffengegummel.

Es war die Nacht, in welcher die Antonia von den Römern genommen ward.

Judith war munter und rief nach Jose: Was begiebt sich, — sprach sie — welches neue Schreckniß! Höre die feindlichen Trommeten tönen, stolz und siegreich, und in wilder Unordnung stürzt auf den Straßen Alles durch einander. Meine Kelter, meine Kelter!

Sie sind im Schlosse und von Simon's Macht umgeben, fürchte nichts für sie in diesem Augenblicke! — beruhigte der Diener.

Dort geschieht der erste Angriff, ich zittere, Jose, ich vermag kaum Athem zu schöpfen! — versetzte das Mädchen — Geh' auf die Straße, höre, was man ruft. Sie nennen den Tempel. Wenn dieser in Gefahr ist, muß die

Antonia verloren seyn, und dort, sagst Du, sind meine Kelter.

Auf den Gassen aber rannten die Krieger nach dem Tempelberge hinauf, und es erscholl der Ruf: Die Römer sind eingedrungen, sie stürmen das Heiligthum. Dieses Wort goß begeisterten Muth auch in die Seelen der Verzagten und Ermatteten. Alle Männer eilten an den bedrohten Platz, Keiner blieb in den Häusern zurück, der es verstand eine Waffe zu führen, der ein Schwert schwingen konnte. Die Antonia war verloren, der Tempel bedroht — allein, die gemeinsame Anstrengung aller Arme vertheidigte ihn, bis die Feinde am Mittage das Gefecht aufgaben und sich in die Antonia zurückzogen.

Diese Nachrichten überbrachte Jose der Jungfrau: Die Burg ist in den Händen der Römer, und die Deinen sind gerettet. An Gefangenen wird Niemand sich vergreifen, und Dein Vater wird sich an Aemilius wenden, damit ihn dieser schützen kann. Ich habe Alles genau erkundet, als der Kampf beendet war. Zu kurz war die Zeit, irgend etwas aus der Antonia zu retten, alle Gefangene blieben zurück, alle Geräthe, Schätze und Kostbarkeiten, die Simon dort aufbewahrte. Sey gutes Muthes, denn lieber will ich den Römern Milde zutrauen, als dem Tiger, der jetzt Jerusalem zerfleischt.

So unhaltbar die Hoffnungen Jose's waren, so ging dennoch das Mädchen auf sie ein und gab sich frohlicheren Erwartungen hin. Sie war wenigstens für den Augenblick beruhigt, so ungewiß auch die Vermuthungen waren, die sie mit Jose hegte, und entschloß sich, noch in der folgenden Nacht mit ihm zu den Römern zu fliehen, wo sie ihre Kelter anzutreffen gedachte.

Karesch fehlte noch, um mit diesem das Nöthige zu verabreden. Nach einiger Zeit erschien er, den Gefahren des blutigen Morgens glücklich entronnen, gab allen Vorschlägen zur Entweichung seine unbedingte Beistimmung und nahm die Wache auf der Mauer, um die Pforte in seine Gewalt zu bekommen, durch welche man aus der belagerten Stadt entslüpfen wollte.

(Die Fortsetzung folgt.)

E i n f a l l .

Die Volksmeinung von einem Buche oder von einer Schrift ist nicht immer die wahre. Est, ubi peccat. — Milton's verlorenes Paradies und die kalte Aufnahme, welche, wie wir gelesen, dasselbe anfangs gefunden, ist ein Beispiel davon.

Carl Halden.